

Vorlage für das Plenum am 27. März 2015

Bericht über Beiträge zur Bürgerversammlung für die Stadtteile Peter und Paul, Schönbrunn und Frauenberg am 25. November 2014, für die eine weitere Prüfung durch die Verwaltung oder eine Behandlung im Stadtrat erforderlich war.

	Vorgebrachtes Anliegen	Behandlung des Anliegens / Stellungnahme der Verwaltung
1.	<p>Am Moniberg soll ein neuer, kleinkindgerechter Spielplatz errichtet werden.</p> <p>Da am Moniberg immer mehr Familien mit Kindern zuziehen, wäre dies mehr als angebracht. Die zwei bereits vorhandenen Spielplätze sind leider entweder für Kleinkinder ungeeignet oder zu klein bzw. im Sommer durch volle Sonneneinstrahlung nicht bespielbar.</p>	<p>Am Spielplatz Hirschstetterweg wurden die angekündigten Maßnahmen (Sandkasten, Sonnenschutz etc.) bereits umgesetzt. Beim Spielplatz Laimgrubenweg werden im Frühjahr noch Spielgeräte ergänzt.</p>
2.	<p>Asylbewerber- und Flüchtlingsheim</p> <p>Welche Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Familien, insbesondere der Frauen und Kinder, gegen Übergriffe anderer Bewohner gibt es? Ist hier ein Sicherheitsdienst tätig, der insbesondere nachts für die Sicherheit der Schwächeren sorgt?</p>	<p>Nach Auskunft der Regierung von Niederbayern sind tagsüber zwei Personen als Ansprechpartner für alle Belange vor Ort. Zwischen 20 Uhr und 8 Uhr ist nun auch ein Sicherheitsdienst in den Unterkünften präsent, der nach innen und nach außen für die Sicherheit verantwortlich zeichnet.</p>

3.	<p>Der Radweg auf Höhe des Fachmarktzentrums an der Niedermayerstraße sollte für beide Richtungen freigegeben werden, damit man nicht wegen ein paar Metern die Straßenseite wechseln muss.</p>	<p>Aus Sicht des Straßenverkehrsamtes gibt es keine stichhaltige Begründung für die Freigabe der Nutzung des Radweges in beide Richtungen.</p> <p>Wenn Radfahrer korrekterweise den stadtauswärts führenden Radweg befahren, können sie ampelgesichert sowohl die Niedermayer- als auch die Konrad-Adenauer-Straße nutzen. Der geringe Restweg ist auf dem stadtauswärtigen Radweg der Konrad-Adenauer-Straße zurückzulegen, im Wege des Rechtsabbiegens gelangt man gefahrenfrei direkt zu den Nahversorgern etc.. Wer widerrechtlich den stadteinwärtigen Radweg bis zur Konrad-Adenauer-Straße benutzt dito. Wer über die Schützenstraße die Konrad-Adenauer-Straße erreicht, quert diese an der Signalanlage und fährt über die Schönau- und Kasernenstraße zum formulierten Ziel. Wer vom Moniberg dorthin gelangen will, kann dies über den Kasernenberg begleitenden Fuß- und Radweg bewerkstelligen, Signalanlagen helfen im Anschluss über die Niedermayer- und Konrad-Adenauer-Straße; der Weiterweg gestaltet sich wie schon beschrieben.</p>
4.	<p>An der Niedermayerstraße gibt es von der Feuerwehr bis zum Kasernenknoten ganze drei Ampelübergänge. Als Fahrradfahrer muss man deshalb immer gehörige Umwege in Kauf nehmen. Es wäre doch viel einfacher, wenn die Radwege generell in beide Fahrtrichtungen befahren werden dürften.</p>	<p>In der Niedermayerstraße gibt es beidseits viele Einmündungen und Kreuzungen und die Kurzparkzone am Ludwig-Bachmeier-Platz mit Ladenzeile. Beidseits der Niedermayerstraße verläuft der getrennte Geh- und Radweg, wobei der Radweg nur 1,25 m breit ist. Ein Zweirichtungsradweg würde unter diesen Bedingungen ein hohes Unfallrisiko darstellen. Die "Empfehlungen für Radverkehrsanlagen, 2010" rät unter diesen Bedingungen dringend von einem Zweirichtungsradweg ab.</p> <p>Im ganzen Stadtgebiet sind in den letzten Jahren die Unfälle mit Radfahrereteiligung überproportional angestiegen, nicht zuletzt auch wegen Benutzung der Wege in der falschen Richtung (Geis-</p>

		<p>terradler). Die damit verbundenen Risiken darf die Straßenverkehrsbehörde nicht ignorieren und die gefahrenträchtigen Verhaltensweisen legalisieren.</p> <p>Parallel zu beiden Seiten der Niedermayerstraße gibt es Straßenzüge mit geringer Verkehrsfrequenz und in einer Tempo-30-Zone, auf denen an die gesicherten Überquerungsstellen nahe herangefahren werden kann.</p>
5.	<p>Da die Anzahl der Fahrradfahrer, die die Radwege und Fußwege in der falschen Richtung benutzen, massiv zugenommen hat, wird gebeten, die Polizei zu verstärkten Kontrollen anzuhalten (wobei derzeit wohl keinerlei Kontrollen stattfinden).</p>	<p>Die Bitte, auf den Radwegen in der Niedermayerstraße mehr Kontrollen durchzuführen, wurde an die Polizei weitergegeben.</p>
6.	<p>Es wird um eine verlässliche Auskunft dazu gebeten, wann der Ortsteil Stallwang mit DSL versorgt wird.</p> <p>Derzeit ist lediglich eine Verbindung mit 64 kbit/s möglich. Eine Internet-Anbindung über Funk und LTE ist nicht verfügbar.</p>	<p>Am 27.02.2015 endete die zweite Stufe des Teilnehmerwettbewerbs. Es gibt einen Anbieter und es ist davon auszugehen, dass die Vertragsunterzeichnung innerhalb von (maximal) sechs Monaten erfolgen wird.</p> <p>Als Zeitraum für die Realisierung nach Vertragsunterzeichnung gibt der Anbieter einen Zeitraum von 12 bis 18 Monaten an, so dass man derzeit davon ausgehen kann, dass spätestens im Frühjahr 1017 in Stallwang eine schnellere Internetanbindung verfügbar sein sollte.</p>
7.	<p>Die „Verlängerung“ vom Schmerlenweg, die über die Grünfläche führt, dient vielen Kraftfahrern als Schleichweg, obwohl dort ein Poller eingebracht worden ist. Wir bitten dort um eine ordentliche Absperrung, weil wir durch diesen Verkehr eine Gefahr für unsere Kinder sehen. Es gab auch schon Fälle, da standen die Autos vor dem Poller und sind dann über den Radweg zur Alten Kaserne gefahren. Wenn schon Fahrradwege gebaut werden, sollten die Absperrungen so gestaltet sein, dass sie nicht von Autos befahren werden können.</p>	<p>Die zusätzliche Absperrung wurde vor kurzem angebracht.</p>

8.	<p>Wäre es möglich, an der Grünfläche (siehe oben 7.) zwei Tütenspender für die Hinterlassenschaft von Hunden aufzustellen?</p>	<p>Der Ausbau des Netzes an Dog-Stationen ist nach Beschluss des Bausenats nicht weiter zu betreiben. Grund hierfür ist der hohe Betreuungsaufwand, insbesondere aber die Tatsache, dass vernünftige Hundebesitzer ihre Tüten regelmäßig mit sich führen, unvernünftige Hundebesitzer sich nur in Ausnahmefällen durch eine Dog-Station zur Entsorgung des Hundekotes bewegen lassen.</p>
9.	<p>Es gibt Gerüchte, dass im Bereich zwischen den Anwesen Schönfeldstraße 10 und 12a ein Gehweg gebaut werden soll. Stimmt das?</p>	<p>Im letzten Jahr wurde in diesem Bereich eine Stromleitung verlegt. Weil die Straße im Jahr 2015 erneuert wird, wurde seitens des Tiefbauamtes überlegt, ob an dieser Stelle ein Gehweg mit ausgebaut werden soll.</p> <p>Da keine Notwendigkeit für einen Gehweg in dieser Siedlungsstraße besteht und die Fahrbahn damit zu sehr verschmälert werden müsste, wurde mittlerweile entschieden, dass kein Gehweg gebaut wird.</p>